

November 2016

ELTERNZEITUNG

Primarschule Ottoberg

Geschätzte Leserinnen und Leser

Wir freuen uns besonders, dass diese Elternzeitung für einmal in jede Haushaltung in Ottoberg verteilt wird. Damit möchten wir allen Ottobergerinnen und Ottobergern wieder einmal unsere Schule etwas näher bringen, zudem finden Sie darin die **Einladung zur Bochslnacht** und wir hoffen, dass viele von Ihnen dieser Einladung folgen.

In der Schulbehörde beschäftigen wir uns auch bereits mit der nächsten Amtsperiode. Wir haben leider einen **Rücktritt aus der Schulbehörde** zu verzeichnen. André Leutwyler wird nicht mehr zur Wiederwahl am 29. März 2017 antreten. Deshalb wird ein neues Schulbehördemitglied für das Ressort Liegenschaften gesucht. Interessentinnen und Interessenten können sich gerne bei Fabienne Brandenberger melden. Die übrigen Mitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Die Schule Ottoberg hat Schlagzeilen gemacht! Wir freuen uns sehr, dass in der NZZ am Sonntag vom 16. Oktober 2016 im Bund Bildung zum Thema «Die Schule braucht mehr Spiel» aus der 5./6. Klasse unserer Schule berichtet wurde. Sie finden den Bericht im Internet unter www.schulblatt.tg.ch.

Nun wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre und hoffen auf ein Wiedersehen spätestens in der Bochslnacht.



Interview mit Anja Albasini



Welche eigenen Erfahrungen hast Du als Schülerin gemacht?

Ich habe meine Schulzeit sehr positiv erlebt. Beziehungen zu Mitschülern und Lehrern waren dabei stets im Vordergrund. Der eigentliche Unterricht war für mich eher nebensächlich. Gerade der Einstieg in die Schule hat mich geprägt. Ich mochte meine Kindergärtnerin sehr und hatte eine schöne, unvergessliche Zeit dort.

Warum hast Du Dich entschieden, Lehrerin zu werden?

Ich war sehr unsicher in der Berufswahl und habe mich wegen der guten, vielseitigen Ausbildung für das Lehrerseminar entschieden. Erst mit dem Unterrichten konnte mich der Beruf richtig fesseln. Heute kann ich mir keinen schöneren Beruf vorstellen.

Was gefällt Dir an Deinem Beruf besonders gut und was weniger?

Mir gefällt das Begleiten der Kinder in Lernprozessen besonders. Weniger gefallen mir die vielen Papiertiger des Kantons, die oftmals die Qualität des Unterrichts nicht merklich bessern, aber viel Zeit verschlingen.

Wie hat sich der Lehrerberuf in den letzten Jahren verändert?

Auch die Schule unterliegt Reformen und Trends. Es fällt mir auf, dass auf jede starke Bewegung der Schule in eine Richtung auch bald darauf folgend eine Gegenbewegung einsetzt. Am meisten auseinandergesetzt habe ich mich mit dem individualisierenden Unterricht. Auch hier tut sich ein Spannungsfeld Individuum-Gemeinschaft auf. Aber grundsätzlich an der Arbeit mit den Kindern hat sich nicht viel geändert.

Gibt es ein Erlebnis an der Schule Ottoberg, an welches Du Dich besonders erinnerst?

Ich hatte schon viele tolle Erlebnisse. Sicher sind die Klassenlager ganz oben auf meiner Rangliste.

Zum Schluss noch ein paar Satzanfänge mit der Bitte, diese spontan zu beenden:

- Ottoberg bedeutet für mich ...
ein Ort, an dem ich gerne unterrichte.
- Nicht verzichten kann ich auf ...
Menschen die ich gerne habe.
- Bei Freizeit denke ich an ...
in der Natur sein.

Wir danken Dir für dieses Interview.

AdL Altersdurchmisches Lernen

Liebe Eltern, liebe Leser.



Ihnen ist sicherlich bewusst, dass wir in Ottoberg das pädagogische Konzept des altersdurchmischtes Lernen (AdL) pflegen. Wie Sie wissen, geschieht das in den doppelten Jahrgangsklassen sowie in den AdL-Zeitfenstern, wo sich unterschiedliche Jahrgangsklassen

zu einem gemeinsamen Projekt treffen.

Die Lernenden sollen sich unter Begleitung einer Lehrperson selber in einem konstruktiven Prozess Wissen und Fertigkeiten aneignen können. Dafür sind kooperative Lernformen unumgänglich. In kooperativen Lernformen machen sich die Kinder erst eigene Gedanken. In einem zweiten Schritt tauschen sie ihre Gedanken mit einem Lernpartner aus. Oftmals eröffnet das ganz neue Gesichtspunkte. Ein Kind kann von der Idee seines Lernpartners inspiriert werden oder die Fragestellung aus einem anderen Blickwinkel betrachten.

Folgendes Beispiel verdeutlicht das: Die Kinder erhalten die Aufgabe, sich mit der Entstehung des Rades zu beschäftigen. Um einen Bezug zum eigenen Umfeld zu schaffen, sollen sie Überlegungen anstellen, wo in ihrem Leben das Rad eine wichtige Rolle spielt. Ein Kind überlegt sich, dass Räder beim Velofahren wichtig sind. Einem anderen Kind fällt ein, dass es in der Uhr auch Räder hat, nämlich Zahnräder. Das erste Kind reagiert darauf. «Oh ja, das sind ja auch eine Art Räder», denkt es sich. Es fügt als Gedanke die Zahnradbahn in Unterwasser im Toggenburg an. Das erste Kind hat sich ein Rad zuerst ganz rund vorgestellt. Das zweite Kind half mit seiner Idee, das Rad in einem erweiterten Sinne zu verstehen. Worauf es ein neues Beispiel nennen konnte. So entsteht ein Lernprozess, durch Kooperation.

Danach setzen sie sich in Gruppen zusammen und versuchen, gemäss den verschiedenen Lösungen eine Formulierung zu finden, hinter der jeder einzelne Lernende stehen kann. Das eigene Wissen wird dadurch von dem Wissen der anderen Kinder erweitert und durch das Erklären der eigenen Überlegungen verdichtet.

Die Zusammensetzung der altersdurchmischten Lerngruppen verändert sich jedes Jahr wieder. So werden die einzelnen Kinder regelmässig andere Rollen einnehmen. In einem Jahr gehören sie zu den jüngeren der Klasse, im nächsten Jahr zu den älteren. Dadurch werden die Regeln für das Zusammenleben und das Lernen stetig weitergegeben.

In altersdurchmischten Klassen können die jüngeren Schülerinnen und Schüler sehen, welcher Schulstoff auf sie zukommen wird. Ihr eigenes Lernen gewinnt durch ein erkennbares Ziel an Sinnhaftigkeit. Die älteren Kinder erkennen ihre Lernfortschritte indem sie ihren Lernstoff mit dem der jüngeren Kinder vergleichen.

Die Vorteile des altersdurchmischten Lernens liegen auf der Hand. Die Lernenden können sich mit dem unterschiedlichen Lernstand gegenseitig unterstützen. Die Kinder lernen unterschiedliche Rollen einzunehmen und das soziale Lernen wird gefördert.

Mir ist es wichtig, das altersdurchmischte Lernen nicht als notwendige Lösung für eine kleine Schule zu sehen, sondern vielmehr als pädagogisches Konzept, so dass die Lernenden von der positiven Wirkung der durchmischten Lerngruppen für ihr persönliches Lernen profitieren können.

Mit diesem Einblick hoffe ich Ihnen unser pädagogisches Konzept etwas näher bringen zu können.

Herzlichst
Ihr Schulleiter Bob Weggenmann

ADL Projekt Kindergarten sowie 5./6. Klasse «Thema Hausbau»

Im vergangenen Quartal haben sich die 5. und 6. Klasse und der Kindergarten mit dem Thema «Bauen» beschäftigt. An drei Morgen waren die Kinder in altersdurchmischten Gruppen aktiv. Als Architekten wurden Dörfer kreiert.

Verschiedene Ideen und Baupläne wurden in Kaplabauten umgesetzt. Es wurde geschnitzt und geflochten, damit wir in Modellen die Behausungen unserer Vorfahren nachbilden konnten. Dabei stand das gemeinsame Arbeiten im Vordergrund. Die Kinder brachten mit Enthusiasmus ihre Vorstellungskraft, handwerklichen Fertigkeiten und kreativen Ideen ein.

Es entstanden tolle Werke und das Zusammenwirken von Gross und Klein fand Anklang.



ADL Projekt 1./2./3./4. Klasse

«Kennenlernen der näheren Umgebung und Anwendung einfacher Kartenkenntnisse»

Zum miteinander Lernen, Arbeiten, Erleben konnten unsere Kinder in unserem Projekt viele verschiedene Erfahrungen machen. Wir wollten Bewegung, vertieftes Kennenlernen der näheren Umgebung im Dorf und Anwendung einfacher Kartenkenntnisse in die Realität umsetzen.

In gemischten Gruppen übten die Schüler/innen mit dem iPad die Anwendung mit interessanten Aufträgen im Schulhaus, suchten Posten auf und führten mit viel Einsatzfreude und gegenseitiger Hilfsbereitschaft einen altersgerechten OL durch im Dorf. Dafür haben wir 6 Lektionen eingesetzt.

Zum Abschluss stellten wir für einen halben Morgen verschiedene kooperative Bewegungsspiele rund ums Schulhaus zur Verfügung.

Es waren für uns alle lehrreiche und tolle gemeinsame Stunden!



Elternrat

Seit dem letzten Schuljahr gibt es in Ottoberg erstmals einen Elternrat bestehend aus 6 Eltern und einem Schulberghördenmitglied. Während dem ersten Jahr hat sich der Elternrat mit Erfolg an die Aufgabe heran getastet und für das Schuljahr 2016/2017 ist mit viel Elan und guten Ideen gestartet worden. Das Engagement fokussiert einerseits auf schulnahe Themen sowie auch dorfbezogene Aktivitäten. Anfangs Schuljahr hat der Schulchor auf Initiative vom Elternrat vielversprechend gestartet und wie es scheint, wird in einigen Familien nun viel mehr gesungen. Sollten Ihr, liebe Eltern, Inputs, Ideen oder Vorschläge haben, welche dem Dorf oder der Schule zugute kommen seid Ihr jederzeit herzlich willkommen, einen von den mitwirkenden Eltern anzusprechen.

Hier die weitere Jahresplanung:

November – Information Adventsfenster

Dezember – Samichlaus in der Schule

Februar – Leseabend für Schüler

März – Spieleabend für Erwachsene

April – Information über Velofahrkurse bei Pro Velo TG

Mai – Elternbildung

Wir freuen uns jetzt schon auf eine schöne Adventszeit mit vielen kreativen Ideen und schönen Lichtern.



Zu der Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat...
danken wir der Zauberfee ganz herzlich für den Backofen im Lehrer/innen Zimmer.

Bochselnacht

Donnerstag, 15. Dezember 2016

Sämtliche Ottoberger Schüler der 1. bis 6. Klasse ziehen zwischen 17.30 und 18.30 Uhr mit ihren selber geschnitzten «Bochseltieren» durch unser Dorf.

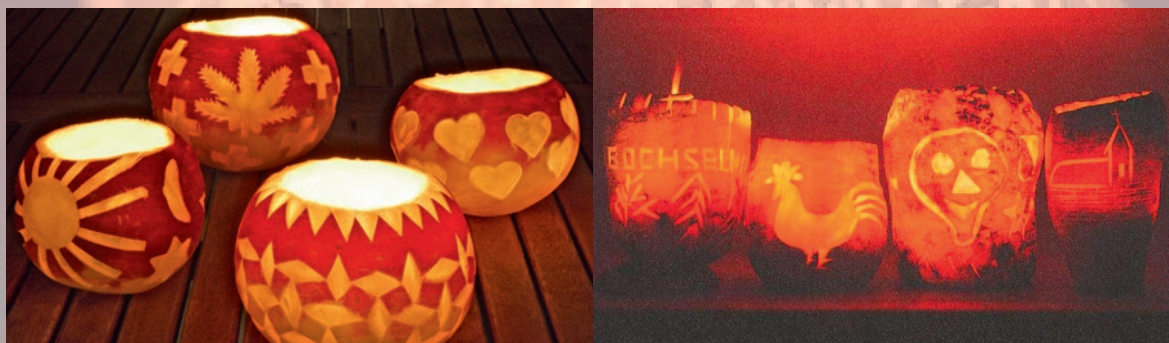
Die Route für den Umzug werden wir jährlich ändern. Dieses Jahr haben wir folgende Route gewählt:

Über viele Zuschauer am Strassenrand würden wir uns freuen.



Um 18.30 Uhr treffen sich alle auf dem Schulhausplatz. Dort werden Wienerli und Brot, sowie Getränke (Glühwein und Orangenpunsch) kostenlos abgegeben. Zudem werden unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam singen.

WIR FREUEN UNS, WENN MÖGLICHST VIELE LEUTE AUS DEM DORF AM ANLASS TEILNEHMEN UND WÜNSCHEN IHNEN EINE SCHÖNE ADVENTSZEIT.



Termine:

- Do, 15.12.16
Bochselnacht
- Sa, 24.12.16–So, 08.01.17
Weihnachtsferien
- Sa, 23.01.17–So, 04.02.17
Sportferien
- Mi, 29.03.17
Schulgemeindeversammlung

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Schulbehörde Ottoberg • Telefon Präsidium: 071 910 12 60

Fabienne Brandenberger, Präsidium • André Leutwyler, Vizepräsident und Liegenschaften

Marco Sonderegger, Finanzen • Manuela Kübler, Schulentwicklung • Astrid Mullaney, Aktuariat und Elternrat